

Auszug aus Streifzüge bei Context XXI

(<http://contextxxi.org/rekonstruktion.html>)

erstellt am: 29. März 2024

Datum dieses Beitrags: Mai 2020

Rekonstruktion

Paradigma, Beobachtung, theoretisches Instrumentarium, Hypothese oder internes Modell, Experimentieren mit einem externen Modell: das sind einige der Ingredienzen, auf deren Grundlage die Wissenschaften von der Natur operieren. Aus diesen Grundstoffen könnte man aber auch, mutatis mutandis, die Wissenschaft von der Geschichte aufzubauen versuchen (jenseits der historischen Narration): Paradigma, Studium der verfügbaren Quellen, theoretisches Instrumentarium, Hypothese oder internes

Modell, Experimentieren mit einem externen Modell (das, der Natur der Sache nach, in einem Computerprogramm realisiert werden müsste).

Auch hier wäre dann das Resultat eine Rekonstruktion der äußeren Welt, d.h. weder ein „Spiegelbild“, noch ein Arbitrium, nach Lust und Laune „konstruiert“.

Die hier vorgelegten „Bausteine zu einer Theorie der Geschichte“ sollen nichts anderes als eine Andeutung sein, wie die eine oder andere dieser

„Ingredienzen“ der Wissenschaft von der Geschichte in etwa konzipiert werden könnte.

■ EMMERICH NYIKOS

Emmerich Nyikos: Geboren 1958. Historiker, lebt als freier Autor in Mexiko-City. Zuletzt erschienen: *Das Kapital als Prozess. Zur geschichtlichen Tendenz des Kapitalsystems* (2010).

Lizenz dieses Beitrags
Gemeinfrei
Gemeinfrei